

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 69. Freitag, den 7. September 1821.

Theaternachrichten.

Es hatte früher verlautet, daß der Regisseur des Berliner Rationaltheaters, Herr Wolff nebst seiner Gattin im Herbst hier Gastrollen geben würden. Nach neuern von demselben eingegangenen Nachrichten dürfte dieß Gastspiel jedoch erst nach der Messe, Ende Oktober, beginnen, wodurch uns das Vergnügen würde, Herrn und Madame Wolff theils in schon hier mit allgemeinem Beifalle gesehenen Rollen, als Iphigenie, Elisabeth (Maria Stuart) Drest und Posa, theils in einigen neuen, als: Sappho, Graf Sonnenstädt, Frau von Silben (letzte Mittel) u. a. zu sehen. Dagegen dürfte noch vor der Michaelismesse Madame Grünbaum vom k. k. Hoftheater zu Wien, welche Ostern 1818 mit so vielem Glücke hier gastirte, sich auf ihrer Rückreise von Hamburg, wenn auch nur in wenigen Rollen, hier hören lassen.

Um nicht den Ausspruch Schillers in dem berühmten Gedichte: Shakespears Schatten:

Raum einmahl im Jahre
Geht Dein geharnischter Geist über die Bretter hinweg.

auch bei dem hiesigen Theater in Anwendung gebracht zu sehen, wird in nächster Woche eine Anführung von Hamlet statt finden, worin Herr Stein, nach seiner Kunstreise nach Berlin, zum ersten Male wieder auftreten wird.

Wie bekannt wird dieß Stück hier nach der Schlegelschen Uebersetzung mit der zuerst in Weimar eingeführten scenischen Einrichtung gegeben. Sehr richtig und verständig ist dieselbe in Hinsicht auf die Eintheilung der Akte, worin man größtentheils der Schröderschen Bearbeitung gefolgt, und zweckmäßig findet man den 1sten Akt in Shakespeare in zweie getheilt, um nicht in einem Akt die zwei auf einander folgende Nächte, worin der Geist erscheint, sich so schnell folgen zu lassen. Gleichfalls ist die Weglassung von Hamlets Seefarth und einigen andern Scenen von allen Kunstrichtern gebilligt worden, um so mehr, als bei deren Beibehaltung das Stück über 5 Stunden spielte und selbst die angestrengteste Aufmerksamkeit ermüden würde. Nur hat, und zwar wohl nicht mit Unrecht, ein berühmter Dramaturg, Hofrath Böttiger, getadelt, daß die Scene Hamlets mit dem betenden König vor die Schauspielcene verlegt worden war, wozu wahrscheinlich die Schrödersche Bearbeitung die Veranlassung gegeben, während sie im Original

nach derselben kommt: denn wie kann der mehr wort: als thatenreiche Hamlet, welcher S. 99 sagt: daß der Geist, den er gesehen, ein Teufel seyn, und ihn zum Verderben täuschen könne, der sich durch das Schauspiel erst von der Schuld des Königs überzeugen will, wie kann dieser vor der erlangten Ueberzeugung zum Entschluß kommen, den König zu ermorden? Diese Scene ist daher an die Stelle wiedergesetzt worden, wo sie im Originale steht, nämlich nach dem Schauspiel, als Hamlet nach eingetretner Nacht durch die Gemächer des Königs und der Königin zu seiner Mutter gehen will. Hier stößt er sehr passend auf den betenden König und wird bei der Dunkelheit um so weniger von ihm bemerkt. Eine zweite getroffene Abänderung besteht darin, daß der bisher stumme Fortiabras, statt durch eine den Zuschauern kaum verständliche Pantomime, redend, wie in Shakespeare, das Stück schließt, wenn auch der Schluß des Originales wirksamer Weise hat abgekürzt werden müssen.

Et —

Auflösung der Aufgabe im gestrigen Tageblatte.

1)

Es scheint, der Vater habe nur im Allgemeinen verlangt, die Söhne sollten die Citronen zu einerlei Preis verkaufen, er legt ihnen aber keine Schwierigkeiten in den Weg, der Bedingung des gleichen Lösungswertes eine Gnüge zu leisten.

Man setze daher irgend einen Preis für alle drei Söhne, wenn nur der erste Sohn dazu die

erste, die zweite und jede folgende Citrone um $\frac{1}{2}$, der zweite eben so um $\frac{1}{4}$ theurer verkauft, so wird immer einerlei Lösungswert herauskommen. —

3. B. der Preis im Allgemeinen sey 1 Thaler oder irgend einer Münzeinheit, so hat der erste nach seiner Verkaufsweise

$$(2 + 9 \cdot \frac{1}{2}) \cdot 5 = 50.$$

$(2 + 29 \cdot \frac{1}{8}) \cdot 15 = 50.$ für den zweiten,
50 St. à 1 Thl. = 50. für den dritten,
oder der Preis sey 2 Thaler,

$$(4 + 9 \cdot 2 \cdot \frac{1}{2}) \cdot 5 = 100. \text{ der erste,}$$

$$(4 + 29 \cdot 2 \cdot \frac{1}{8}) \cdot 15 = 100. \text{ der zweite,}$$

$$50 \text{ Stück à } 2 \text{ Thl.} = 100. \text{ der dritte.}$$

Da nun der allgemeine Preis willkürlich gesetzt werden kann, so giebt es eine unendliche Menge von Auflösungen dieser Aufgabe.

Uebrigens zweifle ich, daß die Differenzen dieser arithmetischen Reihen, durch ganze Zahlen ausgedrückt, und die Verkaufsarten, der beiden ersten Söhne, nach geometrischen Reihen berechnet werden können.

Will man endlich, daß alle 3 Söhne ihre Citronen nach arithmetischen Progressionen verkaufen haben, so gebe man der Verkauferei

$$\text{des ersten Sohnes die Differenz} = \frac{2}{3}$$

$$\text{des zweiten Sohnes} \quad \quad \quad = 1.$$

$$\text{des dritten Sohnes} \quad \quad \quad = \frac{1}{2} \frac{2}{3}$$

Das erste Glied oder der allgemeine Preis ist willkürlich, und gilt für alle 3 Reihen. Berechnet man alsdann für die erste Reihe 10, für die zweite 30 und für die dritte 50 Glieder, so wird immer einerlei Betrag herauskommen.

Dabei lassen sich eine unendliche Menge anderer Differenzen geben, die alle der Aufgabe eine Gnüge leisten.

Δ.

blan
Cit
daß

Dp

Im

He
Ric
To
Rei
Th
Lei
Bär

Für

Fes

zahl

8 C

Ber
mit
undAug
Me
181

für

2.

Die im gestrigen Stück des hiesigen Tageblattes aufgeführte Rechnungsaufgabe, 90 Stück Citronen betreffend, ist dahin zu beantworten: daß ein jeder 7 Stück Citronen für einen Tha-

ler und die jedesmal übriggebliebenen 2 Stück für 3 Thaler verkauft.

Sämmtliche (?) Schüler der 1sten Classe des Magister Pempelschen Instituts.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 7ten, zum ersten Male: die diebische Elster, Oper von Rossini.

Neue Musikalien.

Im Verlage bei Friedrich Hofmeister in Leipzig sind folgende musikalische Werke erschienen:

Herold, Ouverture aus dem Zauberglöckchen für das Pianoforte. 3 Gr.

Richter, 18 Redouten-Tänze für das Pianoforte. 3ter Heft 12 Gr.

Tomascheck, 6 Eglogues pour le Pianoforte. Oe. 63. Liv. 5. 20 Gr.

Reißiger, 3 Marches brillantes p. le Pianof. à 4 mains. Oe. 11. Liv. 1. 16 Gr.

Theuß, Potpourri pour le Pianoforte à 4 mains. Op. 51. 20 Gr.

Leipziger Favorittänze für eine Flöte eingerichtet. 1ster Heft. 12 Gr.

Bärmann, Andante av. Variations et Polonoise pour le Clarinette principale av. Accomp. de gr. Orchestre. Oe. 20. 1 Thl. 8 Gr.

Fürstenau, 3 Lieder von Gramberg und Dr. Meyer, mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre. 8tes Werk. 6 Gr.

Fesca, der 9te Psalm, Hymne für 4 Singstimmen mit Begleitung des ganzen Orchesters. Op. 21. 2 Thl.

In Tauberts Leihbibliothek auf dem Thomaskirchhofe Nr. 98, ist eine kleine Anzahl Exemplare um herabgesetzte Preise zu haben.

Ammon, C. F., Summa Theologiae Christianae. Erlangen. 1808, 1 Thl. 8 Gr. jetzt 8 Gr.

Heyse, J. L. Aug. Kurzgefaßtes Verdeutschungs- = Wörterbuch zum Verstehen und Vermeiden der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen fremden Ausdrücke mit Bezeichnung der Aussprache und Bedeutung und der nöthigsten Erklärung; 3te rechtmäßige und verbesserte Ausgabe. Nordhausen, 1819; sonst 1 Thl. 20 Gr., jetzt 1 Thl.

Authentischer Bericht über die Ermordung des kaiserlich russischen Staatsrath: Herrn Aug. von Kockebue, nebst vielen interessanten Notizen über ihn und über Carl Sand, den Meuchelmörder, herausgegeben von F. W. S. und B. von W. Zweite Auflage. Mannheim, 1819. 14 Gr. jetzt 4 Gr.

Tempel der Liebe und Freundschaft. Auswahl von 480 der vorzüglichsten Aufsätze für Stammbücher. Nordhausen, 1818. 9 Gr.

Verkauf. Beste westphälische Schinken, das Pfund 5 Gr. liegen zum Verkauf bei J. F. E. Kast, Petersstraße, in den 3 Rosen Nr. 62.

Gesucht. Zwei junge Frauenzimmer mit sehr guten Empfehlungen und Zeugnissen suchen zu Michael ihr Unterkommen, eine als Köchin, die andere als Jungemagd. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Die vierte Etage in dem neu erbauten Hause am Thomaskirchhofe Nr. 68, welche die freundlichste Aussicht auf Wiesen und Wald gewährt, ist nun fertig und ist an eine kleine Familie oder ledige Herrn von jetzt an zu vermieten, wovon das Nähere am Markte in dem Eckgewölbe der Petersstraße Nr. 68 zu erfahren ist.

Vermiethung. In Nr. 386 am Markte ist in der ersten Etage das Locale, welches die löbliche Feuerversicherungsanstalt zeithero inne hatte, und aus zwei großen Stuben bestehet, für einen Banquier oder auch für eine Waarenhandlung passend, von jetzt an zu vermieten, und das Nähere im Eckgewölbe der Petersstraße Nr. 68, zu erfahren.

Zhorzettel vom 6. September.

Grimma'sches Thor. U

Gestern Abend.
 Hr. Hofrath Keil, v. hier, v. Dresden zurück 7
 Hr. Amtm. Rasche, v. Güssen, im g. Adler 9

Vormittag.
 Herr Rfm. Lippert, von Wien, pass. durch 1
 Die Dresdner r. Post 6
 Die Frankfurter f. Post 7
 Hr. Kaufm. Emmrich, aus Offenbach, von Dresden, pass. durch 11

Nachmittag.
 Die Breslauer f. Post 4

Hall'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Seeger, v. Magdeburg, im g. Adler 7
 Herr Lafortier, f. franz. Cabinets-Courier, von Petersburg, pass. durch 9
 Hr. Oberamtmann Körber, v. Rothenburg, im Hotel de Saxe 10
 Herr Rfm. Siegmund, aus Magdeburg, in St. Hamburg 11

Vormittag.
 Hr. Hauptm. v. Ohlen u. Lieuten. v. Reutersold, in f. schwedischen Diensten, von Berlin, im Hotel de Saxe 10

Nachmittag.
 Hr. Rfm. Riese, v. hier, v. Berlin zurück 1
 Eine Eskafette von Grensch 3
 Die Braunschweiger f. Post 5

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Hänel, aus Dresden, v. Weimar, bei Hänel 7
 Hr. Rfm. Walther, v. Aachen, im P. de Russie 11

Vormittag.

Se. Durchl. Fürst Lwoff, Garde-Rittmeister in f. russ. Diensten, v. Frkf. a. M., pass. d. 2
 Hr. Dr. Weidemann, v. Lügen, im g. Adler 5
 Die Casler f. Post 7
 Die Berliner r. Post 7
 Hr. Rittmstr. Krieger, von Sondershausen, im goldenen Adler 8
 Hr. Amtm. Graß, v. Wegwitz, im g. Adler 10
 Die Frankfurter r. Post 10

Nachmittag.

Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Rfm. Haag, v. Frankfurt a. M., im Elephanten 4

Peterssthor. U.

Gestern Abend.

Hr. Maj. v. Wartensleben, aus Berlin, v. Marienbad, im Hot. de Saxe 6
 Hr. Ober-Tribunalsrath Philippi, a. Berlin, v. Baireuth, im Hot. de Bav. 7
 Hr. Graf v. Peschen u. Hr. Lieuten. Jänisch, a. Berlin, v. Zeig, im Hot. de Russie 7

Vormittag.

Hr. Krieger. Popprig u. Hr. Justiz-Commissar Höffner, v. Carlsbad, im P. de Russie 11

Nachmittag.
 Die Nürnberger r. Post 3

Hospitalthor. U.

Vormittag.

Die Chemnitzer reitende Post 6
 Die Freiburger f. Post 10

Nachmittag.

Se. Durchl. Prinz Louis von Anhalt-Cöthen, v. Borna, im Hot. de Bav. 5